



Bürgermeister Hans Bierschneider und Architekt Thomas Ruidl begutachten bei einem Termin vor Ort den Fortschritt der Arbeiten – und zeigten sich damit zufrieden. Fotos: Gabler

Die SANIERUNG DER SEUBERSDORFER SCHULE

► **Sie ist aufgeteilt in drei Abschnitte:** die Dach- und Fassadensanierung, die Photovoltaikanlage und den Umbau des Verwaltungsbereichs

► **Die veranschlagten Kosten** liegen bei 4,5 Millionen Euro, bis 2010 rechnet man mit der Fertigstellung.

► **Die Photovoltaikanlage** mit Modulen auf dem Flachdach speist bereits Strom ins Stromnetz ein.

► **Die beteiligten Firmen aus der Region:** Firma Jura-Gerüstbau aus Sengenthal, Firma Englmann aus Berching, Firma Mauderer aus Neumarkt, Firma Rupp Seubersdorf, Firma Weichselbaum Mühlhausen, Firma Scharpf aus Erasbach, Firma Trosch aus Burggriesbach, Firma Wittl aus Wissing, Firma Klügl aus Parsberg, Firma Streb aus Berching, Firma Frank und Firma Meier aus Seubersdorf, Firma Bösl aus Ursensollen.

Fast neue Schule – nur der Chef muss noch darben

SANIERUNG Der erste Abschnitt soll bis Mitte Oktober fertig sein – die Schulleitung ist noch bis Ende September in einem Provisorium untergebracht.

VON VERA GABLER

SEUBERSDORF. Wenn Schüler und Lehrer am 16. September zum Schulbeginn wieder die Grund- und Hauptschule betreten, dann werden sie eine fast neue Schule vorfinden: Seit dem Beginn der Sanierung im Februar und der Hauptarbeit in den Sommerferien der Schüler wurden sehr viele Arbeiten umgesetzt – davon überzeugte sich Bürgermeister Hans Bierschneider bei einem Ortstermin.

Architekt Thomas Ruidl vom Architekturbüro Kühnlein aus Berching erklärte dem Gemeindeoberhaupt und dem Neumarkter Tagblatt die bereits ausgeführten Arbeiten. Aufgeteilt in mehrere Bauabschnitte ist die Fassaden- und Dachsanierung, die Arbeit, die von außen am meisten sichtbar ist. Ebenfalls zumindest vom Gerüst aus sichtbar ist die Photovoltaikanlage, deren Module in die Flachdachabdeckung integriert wurden. Für die Anlage „Alwitra“ hatte sich der Gemeinderat im Oktober vergangenen Jahres entschieden und mit einer Leistung von 21,2 KWp speist sie bereits Strom ins Netz ein, sagte Bürgermeister Bierschneider. Bei Kosten von 100 000 Euro gehe er davon aus, dass die Anlage in rund zwölf Jahren abbezahlt sei.

40 Prozent weniger Energiekosten

Die Fassaden- und Dachsanierung ist auf rund 1,1 Millionen Euro veranschlagt. Durch die Wärmedämmung sei aber mit einer Energieeinsparung von rund 40 Prozent zu rechnen, sagte Bierschneider. Bei der Baustellenbesichtigung ergänzte Ruidl, dass die Betonanierung und die Erneuerung der Fenster fertig seien. Momentan sei der Vollwärmeschutz in Arbeit, sodass der momentane Lagerplatz vor der Schule bald wieder als Parkplatz zugänglich sein werde.

Für den ersten Abschnitt – die Innensanierung der Verwaltung, des Lehrzimmers, der WC-Anlage im Erdgeschoss und des Abbruchs der Flurdecken im Erdgeschoss und im Keller – wurden Kosten von rund 750 000 Euro eingeplant. Darin enthalten sind auch die Erneuerung der kompletten Haustechnik mit Heizungs-, Lüftungs-, Sa-

nitär- und Elektroleitungen. Die Räume der Verwaltung wurden ebenfalls komplett neu gestaltet. Das ehemalige Büro des Schulleiters und das Büro der Sekretärin wurde zusammengelegt – zu einem großen Raum für den neuen Schulleiter Karl Staudinger. Wie Ruidl sagte, sei zwar die frühere Schulleiterin Therese Altmann mit in die Planungen einbezogen worden, jetzt seien aber Wünsche und Anregungen des Nachfolgers berücksichtigt worden.

Die Putz-, Estrich- und Trockenbauarbeiten sind fertig, jetzt arbeiten Maler und Fliesenleger – bis Ende September wird die Schulleitung aber noch in einem provisorischen Ausweichraum untergebracht sein. Was die Toiletten betrifft, so wurden auch diese komplett entkernt und würden erneuert, es werde laut Ruidl auch eine behindertengerechte Toilette geben. „Bis Mitte Oktober ist auch dieser Abschnitt fertig“, sagte er.

„Harmonische Zusammenarbeit“

Wie er im Gespräch mit Bürgermeister Bierschneider erklärte, sei die Abstimmung mit der Schule, der Gemeinde als Bauherr und den beteiligten Firmen „sehr harmonisch und unkompliziert“. Außerdem habe er eine gute Zusammenarbeit mit dem Hausmeister Anton Schmid und dem Bauhof erfahren. „Alle Firmen zeigen sich für die Innenarbeiten sehr zuverlässig, fleißig und um Zusammenarbeit bemüht“, lobte Ruidl. Nur so habe man auch gerade die sechs Wochen ohne Schulbetrieb für die Generalsanierung im Innenbereich optimal nutzen können.

Karl Staudinger, der als Konrektor an der Hauptschule Parsberg bereits mit der dortigen Sanierung vertraut war, zeigte sich in Seubersdorf vom Baufortschritt überrascht und angehen. Unter dem Aspekt, dass die Hauptschule erhalten bleiben müsse, sah auch Bürgermeister Bierschneider die Notwendigkeit der Generalsanierung.

400 Schüler lernen hier

Für die rund 400 Schüler, die ab September wieder die Schule besuchen werden, investiere die Gemeinde sehr gerne, sagte er – zumal die Hauptschule mit ihren Leistungen und Aktionen im vergangenen Jahr als die zweitbeste Schule mit Schulabschluss im bayerischen Landtag ausgezeichnet worden sei. Wenn bis Oktober die derzeitigen Arbeiten abgeschlossen sind, gehe der dritte und größte Abschnitt, die Innensanierung der Klassenzimmer, in Planung. Mit der Umsetzung dieser Arbeiten soll laut Ruidl im Frühjahr 2009 begonnen werden.

Eyk, der Hundestar

TIERE Peter Weismann und sein Schäferhund holen bei der Vielseitigkeitsprüfung den Meistertitel.

LANGENTHONHAUSEN. „Eyk vom Airport Hannover“ hat den Titel des Bayerischen Meisters bei der Vielseitigkeitsprüfung (VGP) für Hundesport in Ruderting erworben. Der stolze Besitzer, Peter Weismann aus Langenthonhausen, ist seit 15 Jahren als Mitglied beim Hundesportverein Kehlheim mit der Führung von Hunden beschäftigt.

Im NT-Gespräch erklärt der 25-Jährige, dass Eyk – ein fuchsfarbener, kurzhaariger belgischer Schäferhund – zu der Rasse Malinois zählt. „Die Malinois werden sowohl als Haus-, Sport- und Begleithunde, aber auch als Diensthunde bei der Polizei eingesetzt.“ Eyks Lern- und Arbeitsfreude sei „gepaart mit Härte und gleichzeitiger Sensibilität“. Eine gehörige Portion Beschützerinstinkt mache diese Schäferhunderasse zum idealen Sporthund, bei der Polizei seien diese Hunde oft Such- und Spürhunde.

Mit der Hunde-Ausbildung hat Weismann schon als Jugendlicher begonnen. Eyk ist der dritte Hund, zuvor war er mit zwei Rottweilern erfolgreich: 80 Pokale hat er bereits gesammelt. Mit Ehrgeiz sei er an die Arbeit mit Eyk gegangen, um die wichtige Meisterschaft zu gewinnen. „Als Ausbildungswart hatte ich schon genügend Erfahrung, wie man die Instinkte des Hundes wecken kann und den Spieltrieb zur Ausbildungsgrundlage macht“, sagt er.

Bei der Vielseitigkeitsprüfung musste Weismann gegen 33 Hunde und ihre Führer antreten. Es galt, in den Fährtenuche, Unterordnung und Schutzdienst Punkte zu sammeln. Von 300 möglichen erreichte Eyk 291 – er wurde Bayerischer Meister wurde. Nächstes Ziel für Weismann ist Ende September die Deutsche Meisterschaft in Kamenz. Dort muss Eyk sich gegen 70 Hunde durchsetzen. „Im Pokalschrank wäre schon noch Platz wäre“, sagt Weismann und lacht. (pvg)



Bayerische Meister: Hund Eyk und Herrchen Peter Weismann Foto: pvg

LEUTE HEUTE



Anton Forster feierte mit vielen Gratulanten seinen Geburtstag.



Die frühere Mesnerin Frieda Klügl feierte ihren 80. Geburtstag.



Legt viel Wert auf Vereine und Familie: Max Burger. Fotos: Gabler

Ein Bauer und Bauhelfer ist 85 Jahre alt

SEUBERSDORF. Mit Familie, Vereinen und Freunden hat Anton Forster aus der Regensburger Straße seinen 85. Geburtstag gefeiert. Der Jubilar wuchs in Neudiesenhof mit sieben Geschwistern auf. Schon vor seinem Wehrdienst arbeitete er bei verschiedenen Bauern, so dass er nach der Heirat 1953 mit Mathilde Döllinger deren Hof

in Seubersdorf weiterführen konnte. Viele Jahre war Forster auch als Bauhelfer tätig. Vor sechs Jahren starb seine Frau. Zum Geburtstag gratulierten die drei Kinder mit Partnern und zwei Enkel, zweiter Bürgermeister Eduard Meier, der CSU-Ortsverband, die Feuerwehr, der Seniorenkreis und die SRK. (phg)

Sie ist die gute Seele der Vereine

DASSWANG. Frieda Klügl, geborene Hotter, hat ihren 80. Geburtstag gefeiert. Die Jubilarin wuchs in Rasch mit vier Geschwistern auf. Bis zur Heirat 1958 mit Alois Klügl aus Daßwang arbeitete sie auf dem elterlichen Hof. Das Paar zog drei Kinder groß, mittlerweile gehören sieben Enkel zur Familie. Frieda Klügl ist die gute Seele

des Sportverein DJK und des OGV, wofür ihr deren Vertreter dankten. Zusammen mit ihrem Mann war Frieda Klügl einige Jahre für den Mesnerdienst zuständig – das hob Pfarrer Josef Zottmann hervor. Für die Gemeinde gratulierte dritter Bürgermeister Alwin Semmler mit Gemeinderat Lorenz Gatzhammer. (phg)

Jubilar hackt auch mit 85 noch gern Holz

DASSWANG. Seinen 85. Geburtstag hat Max Burger gefeiert. Der Jubilar, ein gebürtiger Daßwanger, erlernte nach der Schulzeit das Schreinerhandwerk. 1948, zwei Jahre nach der Entlassung aus der amerikanischen Gefangenschaft, heiratete er Irmgard Seegerer aus Wissing, die ihm drei Kinder schenkte. Bis zur Rente war Burger als Schreiner

in Hohenfels beschäftigt, auch im Ruhestand geht er noch gerne Holzarbeiten nach. Gerne kümmert er sich aber auch um die Familie – seine Kinder mit Partner, sieben Enkel und zwei Urenkel. Ihm gratulierten Bürgermeister Hans Bierschneider, Gemeinderat Alfred Geitner sowie die Feuerwehr und die SRK Daßwang. (phg)